

2021 1020

(22)SCHWARZER PUNKT BAD SODEN S-BAHNHOF - WILDSACHSEN

(22).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 3. 89

Letzte Inspektion: 2021 06

Länge: km 13.89; km 12.89: km 13.85 km; 1. 93: km 13.49; 4. 93: umgerechnet auf die Länge von 1. 93; 5. 98: km 13.48; 6. 00: km 13.55; 6. 02: km 13.48; 2006-08: km 14.01 (umgelegt westlich von Lorsbach); 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-06: km 13.91; 2011-03: km 14.16; 2015 07: km 13.95; 2021 06: km 13.85.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

1. Garmin Topo Deutschland V8 Pro2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2.

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50000

- A.1 Topographische Freizeitkarte Nördlicher Odenwald Bergstraße und Ried, gemeinschaftlich herausgegeben vom Odenwaldklub e. V. und dem Hessischen Landesvermessungsamt, 2000, von km 0 bis km 14 (Ende)
- A.2. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 14 (Ende)
- A.3 Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 14 (Ende)
- A.4 Topographische Freizeitkarte Naturpark Rhein-Taunus des Hessischen Landesvermessungsamts, 1997, von km 8.5 bis km 14 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25000

1. Vordertaunus, Blatt 46-556 der NaturNavi GmbH, Stuttgart, Wanderkarte mit Radwegen, 1 : 25 000, 2. Auflage 2018, ISBN 978-3-96099-058-1, Bad Homburg v. d. H., Bad Soden, Frankfurt West, Hofheim, Königstein, Kronberg, Oberursel von km 0 bis km 14 (Ende)
- B.2 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 2 (B519) bis km 3.5 (östlich von Hornau)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter

<http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG

(22).01 BAD SODEN S-Bf. - (07)ANDREASKREUZ

Wir beginnen unseren Weg am elektronischen Schild (mit dem Rücken zu ihm) des Bahnhofs **Bad Soden** etwas links vom Ausgang aus dem Bahnhofs-Gebäude bei km 0.00 auch mit dem Wanderweg (07)ANDREASKREUZ nach **halbrechts** und gehen bei km 0.02 vorbei an der Straße Am Bahnhof, die rechts ab geht, die Wanderwege (24)GRÜNER BALKEN, (23)BLAUER PUNKT und (25)ROTER BALKEN führen mit uns, der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ führt halbrechts weg.

(22).02 (07)ANDREASKREUZ - (24)GRÜNER BALKEN/(25)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 0.02 weiter mit leichtem **Linksbogen**, dann vorbei am Hotel Concorde auf der rechten Seite mit unserer Straße Am Bahnhof geradeaus über die **Königsteiner Straße**, die Hauptstraße von Bad Soden bei km 0.10. Links vom Haus Königsteiner Straße Nr. 51 gehen wir in den Wiesenweg, machen mit ihm bei km 0.15 einen Linksbogen, überqueren bei km 0.27 die Brunnenstraße geradeaus, weiter gegen die Einbahnstraße. In einem kleinen Rechtsbogen zweigt die Herzog-Adolf-Straße links ab, von hier an leicht aufwärts, und bei km 0.55 überqueren wir die Straße Zum Quellenpark geradeaus weiter mit dem Martin-Luther-Weg auf Asphalt bis km 0.58, dann auf Betonstein-Pflaster bis hinter Haus Nr. 2,

und dort biegen wir bei km 0.62 in die Talstraße **rechts** ab mit einem Schild

Rote Mühle, Rettershof mit dem GRÜNEN BALKEN,
Altenhain ROTER BALKEN, Kelkheim mit dem SCHWARZEN PUNKT,
Hornau mit dem GRÜNEN PUNKT.

Wir gehen mit Betonstein-Pflaster **rechts** ab, rechts liegt danach der Quellenpark, ein Fußpfad führt bei km 0.73 links ab,

und bei km 0.77 müssen wir mit dem Betonstein-Weg **links** abbiegen, nicht geradeaus weiter zum Bach hinab und nicht rechts in den Quellenpark. Am Ende der Talstraße stoßen wir bei km 0.99 auf eine Querstraße, den Münsterer Weg

biegen **links** ab und gehen bis km 1.03 zur ersten Querstraße, die links Rohrwiesenweg heißt,

und hier **halbrechts** abwärts über einen Steg über den **Sulzbach** bei km 1.05, jetzt auf einem Fußweg parallel zu ihm, rechts ist eine Gärtnerei ab km 1.14, und bei km 1.25 endet unser Pfad in der Straße Am Schwimmbad.

Wir biegen auf den Asphalt **links** ein und gehen bis zu ihrem Ende bei km 1.30, wo geradeaus bergauf der Meisenweg führt.

Wir biegen dort **rechts** um das Schwimmbad von Bad Soden ab in die Kelkheimer Straße. Von ihr geht der Elsterweg bei km 1.44 links ab, das Gebäude des Schwimmbads beginnt rechts bei km 1.48, dann bei km 1.52 der Sportplatz, der Finkenweg zweigt bei km 1.55 links ab, und bei

km 1.62 führt der Sperberweg links aufwärts fort. Geradeaus weiter verlaufen die Wanderwege (24)GRÜNER BALKEN und (25)ROTER BALKEN.

(22).03 (24)GRÜNER BALKEN/(25)ROTER BALKEN - (23)BLAUER PUNKT

Wir biegen hier bei km 1.62 **links** aufwärts ab, noch mit dem Wanderweg (23)BLAUER PUNKT gemeinsam. Eine namenlose Straße zweigt bei km 1.67 links ab, bei km 1.69 führt ein Asphaltweg nach halbrechts und der Seitenbach, der neben der Weg in Beton-Halbröhren entgegenkommt, verschwindet in einem Eisengitter. Es geht kräftig aufwärts, am letzten Haus von **Bad Soden** kommen wir bei km 1.74 vorbei, es ist links. Ab km 1.83 gehen wir durch einen kleinen Linksbogen, schon seit dem Schwimmbad hören wir deutlich den Lärm der B8, die auf der Höhe quert, er wird nicht mehr durch Stadtlärm übertönt. Ab km 1.95 haben wir Blick rechts zum Altkönig und auf Neuenhain davor, dann wird auch der Anstieg flacher, und bei km 1.99 auf dem breiten Asphaltquerweg sind wir auf der **Höhe**, der einen für mich 2002 neuen Namen hat:

Eberhard-Preis-Weg

Eberhard Preis (1932 bis 2000)

Ein "Mann des Volkes", der sich durch spontane Hilfsbereitschaft, praktischen Gemeinsinn und Originalität einen Namen machte.

Wir gehen geradeaus über den Weg hinweg, bei km 2.04 folgt ein kleiner Rechtsbogen vor der B8, dann gehen wir über einen Querweg bei km 2.05 und unter der **B8** durch ab km 2.07. Auf dem Querweg danach bei km 2.12 zweigte bis 1998 der Wanderweg (23)BLAUER PUNKT rechts ab. Jetzt führt er aber noch ein Stück weiter geradeaus mit uns, weil das Stück durch den Wald nicht mehr gut zu begehen war. Wir gehen bei km 2.12 **geradeaus** weiter, erneut ein kleines Stück aufwärts, kommen bei km 2.16 auf Asphalt und bei km 2.20 über die **Höhe**.

Links erstreckt sich die Main-Ebene, je nach Wetter können wir bis zum Odenwald sehen. Vorn sehen wir schon Kloster Kelkheim und halblinks Münster mit großen weißen Gebäuden am oberen Ende, den Schulen, an denen wir vorbei gehen werden. Halblinks dahinter ragt der Meisterturm auf.

Bei km 2.20 mündet ein Betonweg von links unten ein, von hier an gehen wir wieder leicht bergauf, wir haben auch einen leichten Rechtsbogen gemacht, steigen an bis zum Linksbogen bei km 2.51 und gehen dann sanft abwärts, bei km 2.69 mündet ein breiter Weg rechts ein, hier verlässt uns seit 1998 der Wanderweg (23)BLAUER PUNKT nach rechts.

(22).04 (23)BLAUER PUNKT - (19)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 2.69 auf unserem Weg weiter, mit kleinem Linksbogen weiter bergab. Bei km 2.84 kommt ein Feldweg von halbrechts hinten, es geht steiler bergab, mit einem S-Bogen des Asphaltwegs ab km 2.96, nach links bei km 3.03, direkt danach queren wir einen **Bach** bei km 3.04 und eine **Hochspannungsleitung** bei km 3.05. Danach steigen wir wieder an, gehen über einen Asphalt-Querweg bei km 3.08 **geradeaus**, nicht halbrechts kräftiger hinauf, sondern den linkeren von beiden Geradeaus-Wegen, jetzt in einem Hohlweg aufwärts zur B519 hinauf, bei km 3.21 kommt ein Asphaltweg von halblinks hinten, der steile Anstieg ist zu Ende. Bei km 3.31 unterqueren wir die **Hochspannungsleitung**, gehen vorbei an einer Treppe rechts aufwärts, unterqueren die **B519** ab km 3.34, und am Ende der Brücke bei km 3.35 gehen wir auf den Fußweg auf der rechten Seite der Straße und haben alsbald Blick links in die Main-Ebene. Bei km 3.49 steht

links ein Strom-Gittermast, bei km 3.61 gehen wir links am Parkplatz des **Hauptfriedhofs Kelkheim** vorbei, bis an sein Ende bei km 3.70, bis zur Autostraße und ab km 3.72 über den ampelgeschützten Fußgängerüberweg geradeaus bis km 3.74

und entweder gleich **links-rechts** weiter hinab nach Kelkheim, vorbei am Ortsschild von **Kelkheim** bei km 3.82, mit langem Rechtsbogen. Bei km 3.97 führt die Tilsiter Straße links weg, wir gehen weiter abwärts bis zum Fußgängerüberweg bei km 4.16 mit unserer Frankenallee, hier biegt die Breslauer Straße links ab,

wir gehen **links** über die Straße, sofern wir nicht schon oben die Seite gewechselt haben,

und wieder **rechts**, also jetzt auf dem linken Fußweg, über den **Liederbach** bei km 4.22. Halb-rechts zweigt eine alte aufgelassene Straße ab. Wir gehen vorbei an einer Gärtnerei mit unserer Frankenallee. Die Hauptstraße, die keine mehr ist, zweigt bei km 4.27 rechts ab. Bei km 4.30 unterquert ein Fußgängertunnel die Frankenallee,

und nach dem Zentral Café bei km 4.32 müssen wir **links** abbiegen Richtung Frankenallee 20 - 26.

Bei km 4.35 noch vor dem Ende des großen Hauses links gehen wir dann **halbrechts** ab, jetzt über den Parkplatz hinweg bis km 4.39 noch mit der Frankenallee, ab km 4.41 heißt sie Höchster Straße, dann bis km 4.48 zur Hauptstraße, der Frankfurter Str.,

und **links** in sie ab, links ist dann Haus Nr. 57. Bei km 4.56 führt ein Sträßchen nach links, wir gehen abwärts. Bei km 4.80 ist die Bushaltestelle Sindlinger Wiesen der RMV Busse 804, 806 und 807, bei km 5.02 dann die Haltestelle Lorsbacher Straße derselben Linien, bei km 5.04 auf der Gegenseite. An eine Fußgängerampel kommen wir bei km 5.08, halbrechts vorn geht der Sendelbacher Weg aufwärts.

Danach biegen wir **rechts** aufwärts in die Lorsbacher Straße und mit einem Teil Sendelbacher Weg 5 - 3, rechts ist Haus Nr. 112 der Hauptstraße, um das wir abbiegen. Wir gehen die Lorsbacher Straße aufwärts, über die **Bahngleise** bei km 5.09, nach der ein Teil des Sendelbacher Wegs nach links bei km 5.10 abzweigt, auf diesem Weg geht der Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN links fort, der hier entgegenkommt.

(22).05 (19)SCHWARZER BALKEN - (19)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 5.10 **geradeaus** weiter. Am Tulpengarten geht nach links bei km 5.13, dann quert die Autostraße, die links Johann-Straße-Straße und rechts Münsterer Straße heißt, bei km 5.24, danach hören rechts die Häuser auf, es folgt Park. Am Fliedergarten geht nach links bei km 5.28, dann quert ein Fußgängerüberweg bei km 5.46, die Jahnstraße verlässt uns links bei km 5.37, links ist dann der Sportplatz, rechts Schulgebäude, die Gaststätte Turnhalle TSG 1883 Münster links bei km 5.50, bei km 5.63 ist der Parkplatz des Schwimmbads mit seiner Ausfahrt links.

Bei km 5.56 gehen wir dann **halbrechts** von der Straße weg aufwärts auf einen breiten Weg hinter den Schulen mit dem Wanderweg (22)SCHWARZER PUNKT und gegen den Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN bis km 5.58, wo der Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN entgegenkommt.

(22).06 (19)SCHWARZER BALKEN - (17)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 5.58 **halblinks** aufwärts ab, vom Wanderweg (19)SCHWARZER BALKEN fort, wieder parallel zu Straße links von uns aufwärts. Bei km 5.72 steht eine Telefonzelle links, und dort ist auch der Eingang in das Schwimmbad, bei km 5.78 führt eine Asphaltstraße nach links und Pfad nach rechts, wir bleiben rechts von dem breiten Weg, links von dem dann die Gaststätte Schießsport-Anlage bei km 5.96 liegt, bei km 5.99 steht eine Bank rechts, vor uns ist schon der Erdhügel eines Wasserwerks zu sehen, vor dem bei km 6.03 ein Weg quert. Wir gehen leicht links und dann mit Rechtsbogen am **Wasserwerk Kelkheim 1967** rechts bei km 6.06 vorbei. Danach steht eine Bank rechts bei km 6.24, ein Pfad kommt von rechts hinten bei km 6.14, von hier an entfernen wir uns nach rechts vom breiten Weg, bei km 6.22 sind wir am Beginn eines Linksbogens zum Weg und eines Pfad nach rechts, bei km 6.28 kommt dann ein breiter Weg von rechts hinten nach links vorn,

wir biegen **halbrechts** auf den breiten Weg ab und gehen bis km 6.42 wieder auf unseren Pfad

und **halblinks** aufwärts weiter, parallel zum breiten Weg, in den bei km 6.43 ein Pfad von rechts hinten einmündet, nach rechts hinter steht

Waldweg nach Kelkheim Mitte.

Dann kommen wir bei km 6.47 auf einen breiten Querweg, dessen Asphalt hier rechts endet, der Wanderweg (17)ROTER BALKEN quert auf ihm.

(22).07 (17)ROTER BALKEN - (16)SCHWARZER BALKEN/(26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 6.47 **halblinks** aufwärts bis auf die große Kreuzung bei km 6.49. Die Beschilderung zeigt:

links Schwimmbad Schießstand,
zurück Kelkheim,
geradeaus Viehweide,
rechts Lorsbach Meisterturm.

Hier bei km 6.49 gehen wir **rechts** ab, dann bei km 6.50 über einen **Bach**, danach an einer Barriere vorbei, und bei km 6.52 führt ein breiter Weg halbrechts zur Waldgaststätte Gundelhard (ohne t), auf der Mitte ist eine Bauminsel, Schilder zeigen

SCHWARZER PUNKT Lorsbach, das muss geradeaus weiter zeigen
das zweite Schild ROTER BALKEN,
in der linken Hälfte geradeaus Viehweide 1.5 km, Hofheim Bhf. 5 km,
zurück Gimbacher Hof 2 km, Fischbach 4 km.

Hinter dem Baum rechts ist ein Schild auf der Abseite für den Wanderweg (26)GELBER BALKEN

rechts aufwärts Staufen 2.5 km, Kaisertempel 4.0 km, Eppstein 6.0 km, Eppenhain 9.5 km,
geradeaus Hofheim Bhf. 5.0 km, Meisterturm 3.3 km.

An der **Waldgaststätte Gundelhard** ist unser Großschild des Taunusklubs befestigt, an ihm beginnt oder endet der Wanderweg (16)SCHWARZER BALKEN.

Wir gehen **geradeaus** weiter, und bei km 6.55 mündet dann von rechts hinten ein Weg ein, auf ihm verlaufen die Wanderwege (16)SCHWARZER BALKEN und der (26)GELBER BALKEN.

(22).08 (16)SCHWARZER BALKEN/(26)GELBER BALKEN - (16)SCHWARZER BALKEN/
(17)ROTER BALKEN/(26)GELBER BALKEN

Wir gehen bei km 6.55 **geradeaus** weiter und haben dann bei km 6.68 Blick nach halbrechts bis km 6.58 auf den Bahai-Tempel, der dann hinter der Hecke rechts verschwindet. Ein Strom-Gittermast steht rechts bei km 6.65, links ist durchwühltes Gelände, Gebüsch rechts bis km 6.66, und dann kommt der Judenkopf halbrechts und der Staufen rechts in Sicht, wir gehen geradeaus bis auf die Sechswegen-Kreuzung bei km 6.69.

Blick haben wir halbrechts abwärts durch das Spesbachtal, auf den Judenkopf und rechts auf den Staufen.

Die Wanderwege (16)SCHWARZER BALKEN, (17)ROTER BALKEN und (26)GELBER BALKEN kommen von halblinks, halbrechts abwärts geht eine Straße, die von hier an mit Beton-Verbundsteinen gepflastert ist ab km 6.69.

(22).09 (16)SCHWARZER BALKEN/(17)ROTER BALKEN/GELBER BALKEN(24) - (21)-
SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 6.69 für uns noch **geradeaus** bis zum Ende der Sechswegen-Kreuzung und dort noch ab km 6.69 dann **geradeaus** aufwärts und leicht halbrechts, etwas links parallel zum gepflasterten Weg, bei km 6.71 zeigt ein Schild

SCHWARZER PUNKT zurück Münster.

Bei km 6.72 steht eine Sitzgruppe links,

bei km 6.74 biegen wir **halbrechts** abwärts in einen Weg ein, der von links hinten oben kommt, gehen weiter links parallel zum Betonstein-Weg im Spesbachtal abwärts, ab km 7.10 schneidet sich der Spesbach rechts deutlich ein, und ein zunächst ganz schmaler Wiesengrund beginnt, bei km 7.22 kommt ein Pfad von links hinten aus einem winzigen Seitental, und der Zaun eines Grundstückes ist rechts bis km 7.42, danach weitet sich die Wiese auf, rechts ist hinter dem Tälchen ein Betonrundmast, halbrechts vorn schon das erste Haus von Lorsbach zu sehen jenseits des Tales. Bei km 7.37 liegt ein Wochenend-Grundstück rechts unten mit Jägerzaun, bei km 7.38 führt ein breiter verfallener Weg nach halblinks leicht aufwärts, wir gehen geradeaus auf breiter werdendem Weg, der durch eine Aufschüttung ab km 7.45 zieht, an der eine Schlucht von links mit einem **Bächlein** bei km 7.47 kommt und ein Querweg noch bei km 7.47, der nach rechts breit ist, nach links schmal. Auf der Wegegabel bei km 7.49 gehen wir **geradeaus** weiter, nicht halblinks aufwärts, rechts gegenüber sind weiter Häuser von Lorsbach, wir gehen links des Baches

abwärts, auf unserer Seite ohne Häuser, dann durch eine Querrinne und die Senke und ganz leicht bergauf. Bei km 7.71 kommt eine Treppe von rechts unten, und eine Sitzgruppe steht links, bei km 7.80 folgt ein leichter Linksbogen, in welchem wir bei km 7.83, wo er stärker wird, die **Höhe** überschreiten und leicht abwärts gehen, dann steht eine Bank links bei km 7.84,

und bei km 7.86 verlassen wir den breiten Weg **halbrechts** abwärts, bevor er einen Rechtsbogen machen würde, wir gehen kräftig halbrechts die Böschung abwärts auf 2 m breitem Wege, dann mit Linksbogen und etwas steiler abwärts ab km 8.07, bei km 8.12 steht das erste Haus von **Lorsbach** rechts vom Weg auf unserer Seite des Baches, wir gehen kräftig abwärts bis km 8.16 an das Ende des Hauses rechts, halblinks aufwärts geht ein Weg in den Wald und zwei Zufahrten zu Grundstücken halblinks, halbrechts gegenüber sehen wir einen runden Sendemast am Hang gegenüber oberhalb von Lorsbach.

Wir biegen hier bei km 8.16 u-förmig **rechts** ab und dann mit dem ganz leichten Linksbogen unserer Gundelhardtstraße (mit dt), zuletzt sogar leicht aufwärts, bis gegenüber von Haus Münsterer Straße 9 bei km 8.24, hier quert der Wanderweg (21)SCHWARZER BALKEN.

(22).10 (21)SCHWARZER BALKEN - (15)RAHMEN

Wir biegen bei km 8.24 **links** abwärts in die Münsterer Straße ein, gehen abwärts bis vor die Hauptstraße, die Im Lorsbachtal heißt, bei km 8.35, Schilder zeigen

zurück Waldgaststätte Gundelhard (ohne t) 2 km,
ein Taunuskclubschild zurück SCHWARZER BALKEN Walterstein - Kaisertempel 4.7 km, SCHWARZER PUNKT Gundelhardt - Münster 4.7 km.

Wir biegen **links** in die Hauptstraße ein bei km 8.35, noch auf unserer Seite, dann begann gegenüber das Taunus Restaurant rechts bei km 8.38, 2006 war es durch Reihenhäuser ersetzt, und bei km 8.44 kommt die Brückenstraße mit dem Wanderweg (15)RAHMEN von links.

(22).11 (15)RAHMEN - (20)ROTER BALKEN/(21)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 8.44 **rechts** über den Fußgängerüberweg

und bei km 8.45 wieder **links** ab mit der **L3011** bis km 8.46,

dann **halbrechts** über die **Brücke** über den **Schwarzbach** bis km 8.47, rechts ist eine Tafel

Schwarzbachbrücke erbaut 1832 als Ersatz für die vom Hochwasser 1830 zerstörte Holzbrücke, erweitert 1956/57,

rechts ist auch eine Telefonzelle, unser großes TK-Schild ist nicht mehr hier, dafür sind hinter der Bank kleine Wegweiser. Hier beginnen die Wanderwege (20)ROTER BALKEN und (21)-SCHWARZER BALKEN. Rechts ist die Einfahrt in ein Baulager.

(22).12 (20)ROTER BALKEN/(21)SCHWARZER BALKEN - (15)RAHMEN

Wir gehen bei km 8.47 mit dem **Linksbogen** der Straße weiter,

den wir dann bei km 8.49 **geradeaus** in die Straße Alt Lorsbach verlassen,

die Straße zurück geht nach Eppstein 4 km, halblinks Hofheim a. T. 4 km.

Wir gehen **geradeaus** in Alt Lorsbach bei km 8.49, der HL-Markt ist rechts bei km 8.52, die **Bahn** überschreiten wir bei km 8.55 mit Blick halbrechts auf die Kirche, der Bahnhof ist etwa 300 m links. Dann geht nach Haus Nr. 11 a, das links ist, aus unserem Rechtsbogen die Bornstraße bei km 8.57 rechts ab, hier beginnt Pflaster aus Beton-Steinen, bei km 8.60 sind wir am Beginn des Zimmerplatzes und der Kirchstraße nach halbrechts und Am Hang links, der Wanderweg (15)RAHMEN geht hier halbrechts in die Kirchstraße.

(22).13 (15)RAHMEN - (20)ROTER BALKEN

Wir gehen ab km 8.60 **geradeaus** über den Zimmerplatz, die Schillerlinde steht rechts bei km 8.63, danach folgt ein Linksbogen und das Ende des Dorfplatzes bei km 8.64, weiter mit leichtem Linksbogen aufwärts, eine Straße nach links bei km 8.79, dann kommt eine Straße von rechts bei km 8.70, die Genossenschaftsbank liegt rechts bei km 8.75. Nach Haus Nr. 28 ist dann das Pflaster zu Ende bei km 8.79, wo die Autostraße links aufwärts als Alt Lorsbach führt nach

Langenhain 2 km, Neuer Friedhof.

Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts vom Betonstein-Pflaster fort in den Hainerweg, ein völlig verfallenes Schild zeigt

Rundwanderweg zur Alteburg rechts

bei km 8.79, danach ein Emailleschild

geradeaus ROTERBALKEN Langenhain.

Wir gehen aufwärts bis zur nächsten Abzweigung bei km 8.80, der Hainerweg führt mit dem Wanderweg (20)ROTER BALKEN weiter aufwärts.

(22).14 (20)ROTER BALKEN - (06)LIEGENDES Y

Wir biegen bei km 8.80 **rechts** aufwärts in die Goethestraße ab, links oberhalb ist dann der Friedhof, wir steigen recht kräftig, zunächst mit Rechtsbogen bis km 8.83, dann mit langem Linksbogen, aus dem bei km 8.94 Am Röckerkopf links aufwärts abzweigt, und Blick geradeaus auf einen Berg ist. Danach gehen wir geradeaus aufwärts, der Alteburgweg geht nach rechts bei km 9.14, hier ging es bis 2006 geradeaus weiter aufwärts, dann ist der Weg aber umgelegt worden.

Wir biegen bei km 9.14 **rechts** mit dem Alteburgweg ab, insgesamt mit Bogen nach rechts zurück bis km 9.15 und dann sanft aufwärts; ab km 9.26 steiler aufwärts und mit langem Linksbogen bis km 9.35, wo rechts ein kleines Stück Wiese kommt; bei km 9.38 stehen die ersten beiden Bäume nach rechts; es folgt ein leichter Rechtsbogen bei km 9.40; die Obstbäume rechts gehen bis km 9.43; das Wiesengrundstück mit wieder einzelnen Obstbäumen rechts allerdings bis km 9.50, wo halbrechts ein 2006 nagelneuer Holzturm steht; ein Schild am Turm zeigt:

Turm am Ringwall erbaut 2005
Heimat- und Geschichtsverein Lorsbach .V.

Architekt E. Winkelmann
Nachfolgebau für den 1907 errichteten Luisentempel (abgerissen 2006).

Sehr schöner Rundblick bietet sich von oben in das Lorsbachtal.

Wir gehen am Turm vorbei geradeaus weiter aufwärts; und zwar wieder ein Stück sehr steil; ein Weg führt nach halbrechts vorn abwärts zu einem Zaun; und bei km 9.55 kommt ein Forstwirtschaftsweg von vorn leicht oben nach links in den steil oben, ein Schild rechts zeigt

Zurück Alteburgweg
links L3368

Wir gehen mit ihm **links** zurück aufwärts bei km 9.55; weiter steil aufwärts; mit Rechtsbogen ab km 9.70; in welchem bei km 9.72 ein Zaun von links nach parallel kommt; das Ende des Rechtsbogens ist km 9.73, es geht geradeaus weiter; mit ganz leichtem Linksbogen bei km 9.79 und nur noch sanft aufwärts; bei km 9.81 mündet ein breiter Waldweg von rechts hinten und etwa eben; hier zeigt ein Schild des Taunusklubs:

Alteburg
Ringwallanlage, wahrscheinlich vorgeschichtlichen, oder frühmittelalterlichen Ursprungs. Der innere Wall ist bis zu 6 m hoch und umschließt eine ovale Fläche von circa 250 x 125 m. An der Südwestseite ist stellenweise ein äußerer Wall erhalten. Der Bergsporn ist zusätzlich nach Südwesten durch einen Abschnittswall gesichert.
Taunusklub Zweigverein Lorsbach

Der Zaun links endet bei km 9.85, darunter ist aber noch ein Grundstück hinter einem kaum sichtbaren Zaun; Hochwald auch auf der linken Seite ist ab km 9.91, und es geht wieder deutlicher aufwärts; bei km 9.94 steht ein Grenzstein links, und wir gehen wieder etwas stärker aufwärts; bei km 10.12 geht ein Pfad nach rechts, und Leitplanken sind rechts und links an einer engen Stelle; es folgt ein leichter Linksbogen für etwa 10 m bis zum Ende der Leitplanken bei km 10.13; hier geht es durch einen Wall, wohl einen Keltenwall. Vorübergehend müssen wir weniger steil aufwärts bis km 10.19, dann wieder steiler; bei km 10.26 kommt ein unserem ähnlicher breiter 2006 neu ausgebauter Forstwirtschaftsweg von links vorn unten; ein Schild rechts zeigt

Ringwallweg.

Ein zweites Schild zeigt

Zurück Alteburgweg
links L3368;

Für uns geht es **geradeaus** weiter aufwärts; und bei km 10.33 quert ein Pfad von links hinten unten nach rechts von oben, auf welchem bis 2006 die alte Trasse unseres Wanderwegs (22)-SCHWARZER PUNKT von links hinten nach rechts vorn querte.

Wir biegen 2006 **halbrechts** aufwärts mit ihm bei km 10.33 ab, fort vom Forstwirtschaftsweg; eine **Höhe** erreichen wir dann bei km 10.41, gehen leicht abwärts, jetzt auf einem Wurzelpfad abwärts,

ab km 10.46 wieder **halblinks** aufwärts, nicht bei km 10.47 halbrechts den Weg abwärts in das Tal, das rechts von uns aufwärts zieht. Ein alter Grenzstein steht links bei km 10.49

mit der Aufschrift GL in der ersten Zeile, darunter könnt MP sein, darunter 47, auf den anderen Seiten ist nichts zu erkennen,

von rechts kommt hier ein Pfad, wir gehen aufwärts mit Rechtsbogen, der ab km 10.54 beginnt mit unserem jetzt 4 m breiten Waldweg bis km 10.59, dann folgt ein sanfter Linksbogen bis km 10.66, wo von rechts hinten das Tal herbeizieht, an dessen linker Seite wir steigen und an dessen oberem Ende wir ab km 10.69 mit Rechtsbogen aufwärts gehen über das Tälchen weg bei km 10.71, auf ein helles Stück ab km 10.75 noch am oberen Ende des Tals auf einem Weg, der zu beiden Seiten aufgeschüttet ist, wie ein Damm. Ab km 10.77 ist rechts großer Abfall, von wo an wir mit Linksbogen auf diesem Wall gehen, auch nach links fällt das Gelände ab, nur unser Weg ist aufgeschüttet, der Linksbogen dauert bis km 10.81, wo ein breiter Weg von rechts hinten quert, über den wir aufwärts weggehen, in der Fall-Linie, bis zum Querweg bei km 10.82, in dem der Weg von rechts hinten verschwindet,

wir rechtwinklig **rechts** aufwärts, mit Linksbogen bis in die Ecke der Wiese bei km 10.84, die jetzt links oberhalb ist,

Blick bietet sich halblinks auf den Bahaitempel.

Von hier an gehen wir mit Rechtsbogen oberhalb des Waldes am unteren Ende der Wiese aufwärts, ab km 10.86 wieder von der Wiese weg, aber noch parallel zu ihr in den Wald, dann mit **Halblinksbogen** bei km 10.89 um die Ecke der Wiese herum, gradeaus aufwärts bis km 10.93, wo von rechts hinten ein breiter Weg einmündet, mit dem Roten Reh, wir gehen gradeaus aufwärts, links ist hier der Wald zu Ende, wir sind jetzt an der linken Seite des Waldes mit Blick halblinks auf den Bahaitempel. Eine Bank steht rechts bei km 11.04, ein verfallener Grasweg führt nach rechts bei km 11.06 in den Wald. Bei km 11.07 sind wir auf der **Höhe**, noch bei km 11.07 geht ein Grasweg nach links zum Bahaitempel. Von links kam hier bis 2004 der Wanderweg (06)LIEGENDES Y; dann hat aber der neue Besitzer des Obstgrundstücks links Schwierigkeiten bereitet, so dass wir den Weg umgelegt haben. Wir gehen bei km 11.07 **gradeaus** weiter, mit Blick nach links auf den Bahai-Tempel und zurück in die Ebene, ab km 11.12 ist auch links Wäldchen. Das Ende des Wäldchens links erreichen wir bei km 11.18 und einen Blick halblinks auf die Masten der Starkstrom-Leitungen. Dann beginnt der Parkplatz rechts ab km 11.22, die Einfahrt in ihn ist bei km 11.24, eine dicke Buche rechts bei km 11.25, dann kommt eine Asphaltstraße von links, und Forstwirtschaftswege gehen nach halbrechts zurück und nach rechts, der Wanderweg (06)LIEGENDES Y quert hier seit 2004. Zwei grüne Schilder weisen für Fahrräder

links Langenhain Diedenbergen und Hofheim Wallau.

(22).15 (06)LIEGENDES Y - (20)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 11.25 **gradeaus** weiter, weiter links vor dem Waldrand, aber abwärts, jetzt mit einem Grünen Blatt, ein unterirdisches Wasserwerk ist links bei km 11.29, ab km 11.36 gehen wir ganz leicht aufwärts, bei km 11.39 führt ein breiter Weg nach links, und hier ist auch das Ende der wenigen Bäume, die links waren. Von hier an steigen wir deutlich, bei km 11.46 geht ein Weg rechts in den Wald zu einer Wildwiese, bei km 11.48 steht eine Bank rechts,

Blick haben wir nach halblinks auf den Höhenrücken mit dem Sender Kartaus, vor welchem die Hochspannungsleitungen verlaufen.

Bei km 11.59 steht wieder eine Bank rechts, bei km 11.64 beginnen links Obstbäume, bei km 11.70 fängt Weidezaun links an und besser befestigter Weg, die **Höhe** erreichen wir etwa bei km 11.75, das Ende des Weidezauns links bei km 11.76, wir gehen ganz leicht abwärts bis vor den Wald bei km 11.80, vor welchem der Wanderweg (20)ROTER BALKEN quert.

(22).16 (20)ROTER BALKEN - (20)ROTER BALKEN

Wir biegen bei 11.32 **halbrechts** ab und gehen dann mit Linksbogen bis auf die Kante des Walds bei km 11.82. Hier verlässt uns der Wanderweg (20)ROTER BALKEN nach links. Wir gehen bei km 11.82 **halbrechts** vom abknickenden Wanderweg (20)ROTER BALKEN ab, eigentlich nur geradeaus, nur weil wir vorher einen kleinen Linksbogen gemacht haben, müssen wir jetzt halbrechts weg, leicht aufwärts, bei km 11.85 entweder leicht im Wald oder weiter auf dem breiten Weg, der bei feuchtem Wetter nicht einfach zu begehen ist, da er von Pferden fast vollständig zerstört wird, und bei km 12.01 entweder mit einem Querpfad wieder zurück auf den Hauptweg nach links hinab oder geradeaus weiter auf dem breiten Wege, von diesem Querpfad an gehen wir abwärts bis auf den breiten Querweg bei km 12.04, geradeaus setzt sich unser Weg fort, halbrechts geht ein etwas kleinerer Weg, der breite Weg quert von rechts vor oben nach links, da wir schon mit Halblinksbogen auf ihn gegangen sind,

bei km 12.04 gehen wir **halblinks** über den breiten Querweg hinweg. Bei km 12.08 verlässt ein Laubweg unseren breiten Weg nach halbrechts abwärts.

Wir verlassen bei km 12.08 unseren breiteren Weg auf den Laubweg **halbrechts** abwärts, etwas später ist bei feuchtem Wetter bisweilen rechts am Weg eine Quelle sehen, sie könnte bei km 12.19 sein, den Bodenveränderungen zufolge und weil hier eine kleine Senke nach halblinks wegzieht, oder auch bei km 12.23. Ein Pfad verlässt uns halblinks abwärts bei km 12.28 zu einem breiten Weg links unten, wir gehen geradeaus weiter, nur leicht abwärts, dann bei km 12.33 geradeaus über einen breiten Querweg, der von links hinten unten nach rechts vorn oben verläuft, wir gehen weiter auf unserem Laubpfad abwärts, bei km 12.42 quert ein Tälchen von rechts hinten oben nach links vorn unten, wo 50 m halblinks unten das Haupttal ist. Wir gehen weiter leicht abwärts mit den Bögen des Laubwegs, halblinks vorn unten kommt schon wieder ein breiter Weg. Bei km 12.52 quert dann ein breiter, aber nicht befestigter Laubweg von rechts vorn unten nach links hinten oben, wir gehen diagonal darüber hinweg und bei km 12.61 dann über einen Forstwirtschaftsweg, der von links hinten leicht oben nach rechts leicht unten quert, weiter mit den Bögen unseres Weges, der sich hier etwas verbreitert, aber unbefestigt bleibt, auf einem Bergrücken abwärts bis in das Quertälchen, dessen Senke wir bei km 12.73 durchschreiten, ein Stück eben gehen, dann doch wieder leicht abwärts bis km 12.78 und danach sanft aufwärts bis km 12.82, erneut ganz leicht abwärts bis vor den Waldrand bei km 12.85, hier über die Trasse der **Hochspannungsleitungen**, leicht aufwärts im Gebüsch, auf der Trasse gehen wir etwa eben und ab km 12.90 wieder in den Wald hinein und in ihm sehr sanft aufwärts, links fällt die Böschung steil ab in das Tal des Lotzenbachs, rechts steigt der Berg, ab km 12.97 steigen auch wir wieder. Ein Pfad kommt von rechts bei km 12.99, der aber auch nur ein Wildwechsel sein kann, nach links senkt sich das Tal tief ab, während wir an Höhe gewinnen, ab km 13.06 aber wieder abwärts gehen, dann mit Rechtsbogen bis auf den breiten Querweg bei km 13.13, geradeaus über ihn hinweg, hier sind oft mit schwarzer Farbe übersprühte Wegezeichen. Dann kommen wir auf einen

nächsten Querpfad bei km 13.18. Hier verlief lange Zeit unser Weg geradeaus weiter, er musste aber umgelegt werden, weil immer wieder die Markierungen entfernt wurden.

Wir biegen also bei km 13.18 mit dem breiten Laubweg **rechts** ab, unsere Höhe beträgt hier 290 m, jetzt gehen wir leicht aufwärts. Bei km 13.23 kommt ein breiter Weg von vorn nach rechts vorn, wir gehen mit dem breiten Weg **geradeaus** weiter. Durch den Weg nach rechts vorn sehen wir den Masten einer Hochspannungsleitung, wir gehen aber geradeaus bis an die Ecke der Grundstücke bei km 13.33 schon wieder in Sichtweite der Hochspannungsleitung

und hier spitzwinklig **links** abwärts vor den Zäunen her, bei km 13.59 **geradeaus** in einen Asphaltweg, der von rechts hinten oben kommt namens Junghainze Hecken, vor den Eingang in den Sportplatz von **Wildsachsen**, der rechts ist und die Einmündung eines Waldwegs von links hinten oben bei km 13.62. Von links vor dem Wald kommt der Wanderweg (20)ROTER BALKEN, gegenüber ist die Grünanlage Am Hollerbach.

(22).17 (20)ROTER BALKEN - (14)BLAUER PUNKT

Wir gehen bei km 13.62 **halbrechts** abwärts, insgesamt von unserem alten Weg geradeaus, an der linken Seite des Sportplatzes von **Wildsachsen** vorbei mit Linksbogen, und bei km 13.66 quer über den Weg mit dem Wanderweg (14)BLAUER PUNKT, die Straße links heißt Am Hollerbach, was aber hier aber nicht zu sehen ist. Rechts unterhalb der im Jahre 2000 neuen hohen Aufschüttung des Sportplatzes führt dann der Weg mit dem (bis 2001 querenden, dann 20 m weiter unten am Ende des hohen Walls des Sportplatzes wieder rechts abbiegenden) Wanderweg (14)BLAUER PUNKT weiter.

(22).18 (14)BLAUER PUNKT - WILDSACHSEN/(E3)/(01)T

Wir gehen bei km 13.66 **geradeaus** abwärts über den Weg mit dem Wanderweg (14)BLAUER PUNKT, links sind die ersten Häuser von **Wildsachsen** an unserem Weg. Der **Hollerbach** quert bei km 13.71, links danach ist ein **Teich** bis km 13.72, wir gehen weiter abwärts mit schönem Blick rechts aufwärts über die Wiesen. Ein Wasserwerk liegt 80 m rechts bei km 13.78, ein Strom-Gittermast steht rechts bei km 13.80, Haus Nr. 14 der Querstraße Am Born kommt dann bei km 13.84,

hier biegen wir **links** abwärts ab, links danach ist deren Haus Nr. 13. Die Gastwirtschaft Zum Grünen Baum ist danach rechts mit ihrem Eingang bei km 13.91, danach gehen wir abwärts mit leichtem Rechtsbogen, auf den Dorfplatz von **Wildsachsen** ab km 13.94, bei dann ist links Messter Omnibusbetrieb und ein Umspannturm, sowie rechts die Holz-Unterstellhütte für die Bushaltestelle. Wir gehen noch abwärts mit Am Born bis km 13.97, hier kommt (E3)/T von rechts und biegt für uns geradeaus in die Medenbacher Straße ab, Alt Wildsachsen quert. Rechts ist die Feuerwehr vor der Autostraße, halbrechts vorn die Post. Unser Wanderweg (22)SCHWARZER PUNKT endet hier.

Zuständiger Verein

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Bad Soden S-Bf. Am Bahnhof	km 3.74 Kelkheim Kreisel am Haupt- friedhof	Bad Soden	Schmie- tendorf
km 3.74 Kelkheim Krei- sel am Hauptfriedhof	km 6.55 Waldgaststätte Gundelhard	Müns- ter	Kunz
km 6.55 Waldgaststätte Gundelhard	km 13.97 Wildsachsen Am Born – Medenbacher Str. -Alt Wildsachsen	Lors- bach	Philippus